

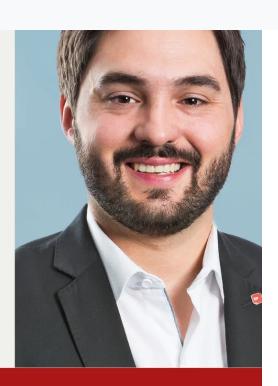


# Unterstützer:innen

### Verrechnungssteuer-Vorlage

Verrechnungssteuer für die normalen Bürgerinnen und Bürger auf den Sparkonti bestehen bleibt, soll sie für Obligationen-Grossanleger abgeschafft werden. Diese Ungleichbehandlung ist unverständlich.

Cédric Wermuth Co-Präsident SP Schweiz



#### Verrechnungssteuer-Vorlage

"

Fakt ist: Mindestens
480 Millionen
Franken
fliessen direkt ins
Ausland ab – und
zwar in die Taschen
von
Steuerkriminellen,
Oligarchen und
Grossanlegern.

Samira Marti Nationalrätin Basel-Landschaft



Verrechnungssteuer-





"

Rund 200 grosse
Konzerne werden
begünstigt, wenn sie
durch die Ausgabe
von Obligationen am
Kapitalmarkt Geld
aufnehmen. Die
Kosten für diese
neuen
Sonderrechte tragen
die Steuerzahlenden.

Prisca Birrer Heimo Nationalrätin Luzern (SP)



#### Verrechnungssteuer-Vorlage

"

Es ist vollkommen verkehrt, den Konzernen und dem Finanzplatz bei der Verrechnungssteuer neue Steuergeschenke zu machen. Und umgekehrt die Bevölkerung durch höhere Mehrwertsteuern bezahlen zu lassen, verbunden mit einer Verschlechterung der Renten. Darum Nein zu diesen Vorlagen.

Paul Rechsteiner Ständerat (SG)







Die Abschaffung der Verrechnungssteuer für Obligationen-Grossanleger wird bei steigenden Zinsen gegen eine Milliarde Steuerausfälle bringen. Die Verrechnungssteuer für Kleinsparer soll bleiben. Wer wird wohl für die fehlende Milliarde geradestehen müssen? Die Grossanleger oder die Kleinsparer? Die Erfahrung zeigt: Es werden die Kleinen sein!

Roberto Zanetti Ständerat (SO)



#### Verrechnungssteuer-Vorlage

"

Die Verrechnungssteuer ist eine
Sicherungssteuer.
Wer ehrlich versteuert,
erhält sie zurückerstattet.
Sie dient der
Eindämmung der
Steuerhinterziehung.

Eva Herzog Ständerätin (BS)



## Verrechnungssteuer-Vorlage



"

Die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Obligationen würde nur 200 Grosskonzernen nützen und hätte zur Folge, dass jährlich 500 Millionen Franken direkt ins Ausland abfliessen – und zwar in die Taschen von Grossanlegern. Bezahlen würde die Schweizer Bevölkerung.

Hans Stöckli Ständerat (BE)



#### Verrechnungssteuer-Vorlage

"

Die Auswirkungen der Vorlage werden kleingerechnet. Bei einem normalen Zinsniveau steigen die Ausfälle gemäss Bund auf jährlich 600 bis 800 Millionen Franken. Die Kosten trägt die Bevölkerung.

Daniel Jositsch Ständerat (ZH)

